

**Programm für die**  
**Vorträge und Präsentation der Jahresarbeiten**  
**der 12. Klasse**

Freie Waldorfschule Erfurt

1.und 2. Februar 2019

## **Zeitplan**

---

### **Freitag, 1. Februar 2019**

#### **15:00 Uhr**

Justus Degenhardt:	<b>Bau einer Kraftmessplattform</b>
Maija Steinort:	<b>Inszenierung eines Theaterstücks</b>
Hans Christian Böttcher:	<b>Das Gehirn einsetzen</b>

#### **17:15 Uhr**

Luca Kellermann:	<b>Die Kunst des Marmorierens</b>
Frieder Bruns:	<b>Planung eines Mehrfamilienhauses als Renditeobjekt</b>
Sarah Hempel:	<b>Die Sonne und wir</b>

### **Samstag, 2. Februar 2019**

#### **9:30 Uhr**

Stine Kleine:	<b>Die Geburt – ein Wunder der Natur</b>
Sarah-Sophie Seifert:	<b>Inszenierung eines Theaterstücks</b>
Alina Heym:	<b>Ausdruck und Proportionen in der Kunst</b>
Johanna Othzen:	<b>Heilpflanzen</b>

#### **12:30 Uhr**

Helen Frimlova:	<b>Tierversuche in Deutschland</b>
Pauline Herbrich:	<b>Der Bau eines Kleiderschranks</b>
Greta Koebke:	<b>Angst</b>

#### **14:45 Uhr**

Charlotte Klemen:	<b>Drogen und deren Einfluss auf die Psyche</b>
Luca Ritter:	<b>Handel im Wandel</b>
Tilman Hauch:	<b>Stummfilmmusik</b>

Die Vorträge und Präsentationen finden im Eurythmieraum der Unterstufe der Freien Waldorfschule Erfurt statt. Die Vorträge dauern je Schüler circa 30 Minuten inkl. der Zeit für Fragen aus dem Publikum. Nach jedem Block besteht die Möglichkeit, sich die Ausstellung mit den Arbeiten und Werkstücken der Zwölftklässler anzusehen.

Die Schüler der 11. Klasse richten im Foyer der Unterstufe ein Café ein und freuen sich darauf, die Gäste der Präsentationen und Vorträge zu bewirten.

### **Justus Degenhardt**

Titel:

**Bau einer Kraftmessplattform - *Wie misst man eigentlich Sprungkraft?***

Datum: Freitag, 1. Februar 2019

Zusammenfassung:

Ich habe mich im Zuge der Jahresarbeit mit dem Messinstrument der Kraftmessplattform, genauer gesagt mit dem Bau und den Hintergründen einer Kraftmessplattform, beschäftigt. Solche Plattformen dienen der Sprung- oder Technikanalyse in einer Vielzahl von Sportarten, wie zum Beispiel der Leichtathletik. Kraftmessplattformen finden im Sport, vor allem im Bereich des Leistungssports bei der Effizienzsteigerung sportlicher Techniken, aber auch in der Rehabilitation ihre Anwendung.

Das Ziel des praktischen Teils war, die Kraftmessplattform selber zu bauen, wofür ich mich in meinem theoretischen Teil mit den Themen: Elektronik, Physik, Biomechanik und Programmierung beschäftigte. Beim Bau orientierte ich mich an selbst gebauten sowie industriell hergestellten Messplattformen. Für die Sensoren der Plattform verwendete ich so genannte Wägezellen, welche von einem kleinen Computer gesteuert werden, welcher die Messwerte an einen Laptop sendet, wo sie anschließend weiter ausgewertet werden können.

### **Maija Steinort**

Titel:

**Inszenierung eines Theaterstücks - *Theorie zur Inszenierung eines Theaterstückes und die Umsetzung mit der 12. Klasse***

Datum: Freitag, 1. Februar 2019

Zusammenfassung:

Wenn man ein Theaterstück sieht, sieht man die Schauspieler, die fertigen Kulissen und dass alles gut läuft. Was davor alles passiert, darüber macht man sich eher selten Gedanken. Ich habe mich nun über ein Jahr mit diesem Thema beschäftigt und habe mich entschieden, im Rahmen des 12.-Klassspiels meine Jahresarbeit über Regiearbeit im Theater zu schreiben. Seit einigen Jahren arbeite ich zumeist schauspielerisch im Kinder- und Jugendtheater "Die Schotte", war aber auch schon an einer Stückentwicklung beteiligt. Spannend war für mich vor allem die Idee, ein Theaterstück mit Menschen zu entwickeln und aufzuführen, welche zum Teil eher wenig motiviert waren, Texte zu

lernen, zu proben - neben dem "normalen" Schulalltag. Dass es am Ende für alle gelungen war, war für mich eine große Freude, aber durchaus auch ein wenig überraschend.

In meiner Arbeit befasse ich mich zunächst mit theoretischen Grundbegriffen des Schauspiels und der Regie und beschreibe dann, wie wir als 12. Klasse dieses Stück ausgewählt, entwickelt und schließlich mit Erfolg aufgeführt haben.

### Hans Christian Böttcher

Titel:

**Wo das Gehirn anfängt und das Lernen aufhört** - *Was haben wir vergessen? Warum „Gehirngerechtes“ Lernen einfach sein kann und Spaß macht*

Datum: Freitag, 1. Februar 2019

Zusammenfassung:

Nachdem ich bemerkte, dass das Lernen in der Schule paradoxerweise nicht immer so viel mit dem neurobiologischen Lernen im menschlichen Gehirn zu tun hat, begab ich mich auf die Suche nach Antworten. Ist mein Gedächtnis wirklich so schlecht, wie es scheint?

Zuerst habe ich versucht, das Gehirn theoretisch zu erfassen um dann praktisch mit einem Experiment das „richtige“ Lernen zu verdeutlichen.

Der Mensch nimmt die Außenwelt ungefähr zu 80 Prozent über den Sehsinn wahr, Bilder dominieren den Alltag und bleiben tief in Erinnerung, Emotionen bestimmen, was für das Gehirn wichtig erscheint und doch lernen viele Menschen nur über Laute und abstrakte Bedeutungen. Das Lernen lernen ist also nicht nur ein Schritt zum effektiven Gedächtnis, sondern auch zurück in unsere prädisponierten Fußstapfen. Kleinkinder lernen mit allen Sinnen und voller Freude, später haben wir oft vergessen, wie beflügelnd Neugierde und Begeisterung sein können. Es ist an der Zeit, dass Menschen – vor allem Schüler -wieder lernen, wie sie ihre Gehirne benutzen. Wer sein Lebtag lang „Halb-Hirngig“ lernt, braucht sich ob seines Misserfolgs und seiner Verzweiflung nicht zu wundern.

### Luca Kellermann

Titel:

**Die Kunst des Marmorierens** - *Eine kunsthandwerkliche Gestaltung*

Datum: Freitag, 1. Februar 2019

Zusammenfassung:

Das Marmorieren ist eine alte handwerkliche Kunst, von der man wahrscheinlich noch nicht allzu viel gehört hat. Sie hat jedoch meine Interessen geweckt, als ich zum ersten Mal das Ergebnis einer solchen Arbeit sah.

Zusammen mit meinen beiden Mentoren Nicole Schoonenberg und Christian Kirsten habe ich mir einen tieferen Einblick in die bunte Welt des Marmorierens verschafft und habe vieles gesehen und gelernt. Dabei tat sich mir ein Berg voller Fragen und Problemen auf, den ich Stück für Stück erklimmen musste. Glücklicherweise nie allein.

Im Laufe dieser Jahresarbeit habe ich mir insgesamt zwei Werke erarbeitet. Zum einen marmorierte ich die Tischplatte meines alten Holztisches. Zum anderen fertigte ich ein Landschaftsbild komplett aus Marmorpapieren an. Außerdem besuchte ich einen Marmorierkurs in Artern, mit welchem ich den Grundstein für meine Arbeit legte. Darüber hinaus bereitete mir dieser Kurs sehr viel Freude. Wenn Sie wissen wollen, wie aus einem Blatt Papier ein fertig marmorierter Papierbogen wird und welche Schritte man dabei unbedingt beachten sollte, dann würde ich mich über Ihre Anwesenheit bei meiner Präsentation sehr freuen.

### **Frieder Bruns**

Titel:

**Planung eines Mehrfamilienhauses als Renditeobjekt – *Wie finanziert sich ein Wohnobjekt***

Datum:

Freitag, 1. Februar 2019

Zusammenfassung:

In Rahmen meiner Jahresarbeit beschäftigte ich mich mit der Planung eines Mehrfamilienhauses. Die Planung eines Hauses ist ein komplexer Prozess.

Es mussten grundlegende Entscheidungen gefällt werden wie z.B. die Ausrichtung des Hauses auf dem Grundstück und die Lage der Zufahrt, der Stellplätze und der Außenanlagen. Ich entwickelte einen attraktiven Wohnungsgrundriss für ein anspruchsvolles Klientel.

Im Besonderen behandle ich die Frage: Ist es einem achtzehn jährigen Schüler ohne nennenswertes Eigenkapital möglich, ein Darlehen für so ein Projekt zu bekommen? Dafür ist ein überzeugendes Finanzierungskonzept die Basis; hierbei ist die Rentabilität grundlegend.

Des Weiteren gebe ich einen Einblick über die Möglichkeit der Wärmedämmung der Außenhaut sowie einen Überblick über die üblichen Heizungstechniken.

Im praktischen Teil meiner Arbeit fertigte ich ein maßstabsgetreues Architekturmodell einer Wohnungseinheit an.

### **Sarah Elisabeth Hempel**

Titel:

**Die Sonne und wir - *Wie die Sonne uns und die Erde beeinflusst***

Datum: Freitag, 1. Februar 2019

Zusammenfassung:

Die Grundvoraussetzung des Entstehens von Leben auf der Erde, das Zentralgestirn unseres Sonnensystems, in vielen Kulturen verehrt und die Ursache der angenehmen Sommertage: das ist unsere Sonne. Jeder Tag wird durch sie begonnen und am Abend wieder beendet, der Rhythmus des Lebens entsteht.

Vor nur ein paar Jahrhunderten schien die Sonne noch der Mittelpunkt des Universums zu sein, doch später zeigte sich, dass sie nur ein eher durchschnittlicher Stern im Gegensatz zu vielen anderen ihrer Art ist und sich in einem Spiralarm am Rande der Milchstraße befindet, die wiederum auch nur eine Galaxie unter Hunderten zu sein scheint. Allerdings ist unsere Sonne die einzige, welche wir von der Erde aus als ganze Fläche beobachten können, statt nur als einen hellen Punkt am Nachthimmel. Also ist sie wohl doch etwas Besonderes, für uns Menschen jedenfalls.

In meiner Arbeit geht es um uns und die Sonne, die Grundkenntnisse über sie, ihr Einfluss auf uns und die Erde sowie ihre Bedeutung als Gottheit in verschiedenen Religionen, Völkern und Kulturen.

### **Stine Kleine**

Titel:

**Die Geburt – ein Wunder der Natur** - *Ein Vergleich von Geburtsorten*

Datum: Samstag, 2. Februar 2019

Zusammenfassung:

In meiner Jahresarbeit habe ich mich mit dem Thema Geburts-Orte genauer auseinander gesetzt.

Geburt ist ein Thema, mit welchem sich viele Menschen und insbesondere Frauen in den verschiedensten Generationen auseinandergesetzt haben. Mit vielen Einflüssen der Entwicklung auf den verschiedensten Ebenen kann man heute auf einem sehr hohen medizinischen Niveau Mutter und Kind gut durch die Schwangerschaft und den Geburtsprozess führen.

Doch muss die Geburt, welche einer der natürlichste Vorgänge auf unserem Planeten ist, mit einem so medizinischen Aufwand stattfinden?

Also habe ich mir im Zuge meiner Jahresarbeit die Frage gestellt: „Kann es zur Entbindung einen besseren Ort geben als das Zuhause oder das Geburtshaus, sofern keine medizinischen Indikationen vorliegen?“

Ich habe mich des Weiteren mit den Themen Atmosphäre und Geborgenheit, Schmerzmittel unter der Geburt und mit dem physischen Ablauf einer Geburt beschäftigt. Dazu habe ich mir das Geburtshaus Erfurt und das Helios Klinikum in Erfurt genauer angeschaut.

### **Sarah-Sophie Seifert**

Titel:

**Inszenierung eines Theaterstücks** - *Wie kann Theater die Realität beeinflussen?*

Datum: Samstag, 2. Februar 2019

Zusammenfassung:

Wie beeinflusst Theater die Realität?

Wir werden den ganzen Tag von allem, was wir sehen und jedem, den wir treffen, beeinflusst. Meist zwar unterbewusst, aber dennoch beeinflusst. Also ist es durchaus möglich, dass auch Theater eine

Wirkung auf uns hat. Es ist sogar wahrscheinlich. Vielleicht glauben wir Dinge, die auf einer Bühne geschehen, schneller als etwas, das uns zwischen Tür und Angel erzählt wird. Eventuell kann Theater deswegen sogar gefährlich sein. Dasselbe gilt natürlich für Filme, Bücher, Musik und generell fast alles.

Theater zählt zwar nicht zu den Dingen, denen wir alltäglich ausgesetzt sind, trotzdem ist es für mich eines der stärksten Beeinflussungsmittel, wenn man es denn besucht. Gründe dafür sind, dass du die Handlung sozusagen live erlebst. Im Theater konzentrierst du dich einzig und allein auf das Theater. So fühlst du stärker mit den Handelnden, wirst vom Geschehen mitgerissen und das Erlebte wirkt länger nach.

Im Rahmen meiner Jahresarbeit beschäftigte ich mich damit, wie Theater entstanden ist und sich entwickelte. Besonderen Fokus legte ich dabei auf die Funktion des Theaters, vor allem in der Zeit des Nationalsozialismus, aber auch der heutigen Zeit. Als praktischen Teil zu dieser Arbeit schrieb ich gemeinsam mit Maija Steinort das Stück "Die Welle" um und inszenierte es dann mit unserer Klasse.

### Alina Heym

Titel:

**Ausdruck und Proportionen in der Kunst** - *Die innere Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper in der Kunst und seine Darstellung anhand von eigenen Bildern, inspiriert von den verschiedenen Epochen*

Datum: Samstag, 2. Februar 2019

Zusammenfassung:

„Kunst ist keine Sache, sie ist ein Weg.“ Elbert Hubbard

Der menschliche Körper, seine Proportion und Anatomie spielten für Künstler schon immer eine große Rolle. Sie bildlich darzustellen ist eines der schwersten Gebiete in der Kunst.

In meiner Arbeit beschäftigte ich mich damit, wie sich das idealistische Bild eines Körpers über die Jahrhunderte änderte.

Im zweiten Teil meiner Arbeit vertiefte ich mich in drei ausgewählte Kunststile, von welchen inspiriert ich jeweils einmal dasselbe Bild darstellte. Ich beschäftigte mich mit den Lebensläufen dreier Künstler, an deren Malstil ich meine Bilder anpasste.

Während meiner Arbeit besuchte ich des Öfteren einen Aktzeichnenkurs, um meinen Blick auf den menschlichen Körper zu schulen. Als Resultat dessen entstanden drei sehr unterschiedliche Darstellungen von drei Frauen in Anlehnung an die verschiedenen Kunststile.

## Johanna Othzen

Titel:

**Heilpflanzen** - *Braucht man immer die Tablette oder reicht das „Unkraut“ vor der Tür?*

Datum: Samstag, 2. Februar 2019

Zusammenfassung:

Der verborgene Schatz

Vor langer, sehr langer Zeit lebte eine tugendhafte und schöne Prinzessin. Diese Prinzessin hatte einen kühnen Geliebten. Der junge Prinz war so schön wie kein anderer. Doch die Liebsten mussten sich trennen. Er, pflichtbewusst, ritt gen Osten und ward nicht mehr gesehen. Die Prinzessin in ihrer tiefen Trauer wollte am liebsten sterben. Und doch war sie erfüllt von großer Hoffnung. Und so sehr jeder Abend sie auch enttäuschte, so sehr hoffte sie am nächsten Morgen wieder. Ihre Kammerzofen hofften und trauerten mit ihr. Wie sie standen und am Wegesrand warteten, nach Osten gewandt, so erbarmte sich der liebe Herr und verwandelte die Frauen in am Wegesrand stehende Blumen. Die Prinzessin bekam ein weißes und ihre Kammerzofen ein blaues Kleid...

Vielleicht haben sie aus diesem kleinen Auszug einer Sage schon die Pflanze erkannt und wissen um ihre verborgene Kraft. Und wenn sie jetzt wissen wollen, wie die Sage weitergeht und was für andere Sagen sich um so nützliche Pflanzen ranken, dann kann ich Sie nur herzlich zu meinem Vortrag einladen und freue mich über Ihre rege Teilnahme.

## Helen Frimlova:

Titel:

**Tierversuche in Deutschland** - *Sind Tierversuche in der heutigen Forschung noch unerlässlich?*

Datum: Samstag, 2. Februar 2019

Zusammenfassung:

Tierversuche, ein Thema, worüber wahrscheinlich niemand gerne spricht, oder? In Wirklichkeit sind wir im alltäglichen Leben ständig von ihnen umgeben. Sie erscheinen uns in Form von Produkten wie Medikamenten und Kosmetik. Obwohl es uns wahrscheinlich gar nicht bewusst ist, werden die meisten Produkte vor dem Verkauf an Tieren getestet.

Ich beschäftige mich mit der Frage, ob die heutige Forschung noch auf Tierversuche angewiesen ist oder ob die Wissenschaft letztendlich auch auf andere Methoden zurückgreifen könnte. Um dieser Frage nachzugehen, versuchte ich das Thema von unterschiedlichen Seiten zu beleuchten. Vor allem interessieren mich dabei die verschiedenen Ansichten der Wissenschaftler und Mediziner, welche in ihrer Fachrichtung mit anderen Methoden arbeiten. Außerdem möchte ich grundlegendes Wissen über den großen Bereich der Tierversuche erarbeiten und vermitteln.

## Pauline Herbrich

Titel:

**Der Bau eines Kleiderschranks - Die Frage nach der Nachhaltigkeit unserer Forstwirtschaft und die Anfertigung eines selbstentworfenen Kleiderschranks**

Datum: Samstag, 2. Februar 2019

Zusammenfassung:

Dass es nicht einfach ist, einen Kleiderschrank zu entwerfen, zu planen und zu bauen war mir klar, aber wie viele Faktoren letztendlich eine entscheidende Rolle spielen, war mir nicht annähernd bewusst. Allein die Auswahl des richtigen Holzes sollte lang und gründlich überdacht werden. Dazu braucht man ein gutes Durchhaltevermögen, denn viele der Arbeitsschritte müssen mehrfach wiederholt werden. Doch das Ergebnis der ganzen Arbeit ist die Mühe wert und es ist spannend zu verfolgen, wie viele Arbeitsschritte ein selbst geschreinerter Massivholzschrank doch benötigt.

Ein großer Teil des von mir verwendeten Holzes ist von der unter anderem in Deutschland beheimateten Erle. Und so kamen, während ich anfang, die ersten Skizzen für meinen Kleiderschrank zu entwerfen, einige Fragen zu unserer Forstwirtschaft in mir auf. Ich hatte in diesem Zusammenhang schon oft den Begriff „Nachhaltigkeit“ gehört und konnte auch etwas damit anfangen, wollte es nun aber genauer wissen. Können wir in Deutschland von Nachhaltiger Forstwirtschaft sprechen und wenn ja, warum? Über dieses und weitere Themen rund um die Forstwirtschaft können Sie in meiner Jahresarbeit mehr erfahren.

## Greta Koebke

Titel:

**Angst - Eine Auseinandersetzung mit diesem uns alle beeinflussenden Thema und die künstlerische Darstellung von Ängsten in einer Installation**

Datum: Samstag, 2. Februar 2019

Zusammenfassung:

In meiner Jahresarbeit habe ich mich mit dem Phänomen der Angst befasst. Wir alle haben vor irgendetwas Angst! Angst ist ein Massenphänomen, denn früher oder später begegnen wir ihr alle.

Statistiken zufolge leiden allein in Deutschland über 8 Millionen Menschen unter Ängsten, die eigentlich einer Behandlung bedürfen. Das ist mein Ausgangspunkt, aber was ist Angst? Ist es nicht eigentlich bloß ein Wort, eine Abstraktion, die wir uns ausgedacht haben für etwas, das wir nicht verstehen und das uns trotzdem das ganze Leben lang beeinflusst?

Das Ziel meiner Arbeit ist es, Überblick und Einblick in dieses weitläufige Thema zu geben. Mein Augenmerk liegt dabei besonders auf den Aspekten der Psychologie, Philosophie und Kunst. Zusätzlich habe ich mich künstlerisch mit dem Thema auseinandergesetzt und eine Installation geschaffen.



## Charlotte Klemen

Titel:

**Drogen und deren Einfluss auf die Psyche - Was passiert im Gehirn eines Konsumenten?**

Datum: Samstag, 2. Februar 2019

Zusammenfassung:

„Ich wollte es bloß mal ausprobieren“  
ist wohl die häufigste Antwort bei drogensüchtigen Jugendlichen.

Warum und wie kommt es zu einer Sucht?  
Und warum tun sich Jugendliche so etwas Selbstzerstörerisches an?  
Welche Auswirkungen haben Drogen auf Jugendliche?  
Wie etabliert sind Drogen in der heutigen Gesellschaft bereits?  
Unter anderem diese Fragen gaben mir den Impuls zur Auswahl des Themas zu meiner 12.-Klassarbeit.

Nach umfangreicher Recherche und dem Einlesen in diverse Fachliteratur war ich überrascht, wie komplex dieses Thema ist.

Es tauchten für mich immer wieder neue Fragen auf, die es galt zu beantworten. Ich musste erkennen, dass man hier nicht nach Schwarz oder Weiß, richtig oder falsch, gut oder böse unterscheiden kann...

In meiner Arbeit habe ich mich mit dem Thema Drogenkonsum bei Jugendlichen auseinandergesetzt und dies an Hand von Umfragen und bildlichen Diagrammen dargestellt.

## Luca Ritter

Titel:

**Handel im Wandel - Der Weg in die Selbstständigkeit**

Datum: Samstag, 2. Februar 2019

Zusammenfassung:

Wie der Titel bereits verrät, befasst sich meine Arbeit mit dem Thema Handel, und zwar Handel im Zusammenhang mit einer Selbstständigkeit.

Jetzt ist Handel ein wirklich weit gefächerter Begriff. Was genau wird also hier besprochen? Zunächst möchte ich mit der Geschichte des Handels und der Geschichte des Geldes eine Basis schaffen, auf der die weitere Behandlung des Themas aufbauen kann. Das reicht von den Ursprüngen, dem Tauschhandel, bis zu Institutionen, die den heutigen Banken schon sehr ähnlich waren. Schon die Tempelritter und davor die Römer hatten, nicht allzu überraschend, ausgeklügelte Systeme, auf die auch die damaligen Könige oder Kaiser vertrauten. Um den Verlauf ein wenig zu schematisieren: Ich versuche in einem zeitlichen Verlauf von der Entstehung des Handels auf die Entstehung des Geldes und von dort weiter in die Neuzeit, zum Onlinehandel und schlussendlich zu mir und meinem Weg als Händler zu kommen. Selbstverständlich werde ich einige Aspekte der einzelnen Gebiete etwas hervorheben und gegebenenfalls genauer behandeln. Dazu bekommen Sie im Inhaltsverzeichnis meiner schriftlichen Arbeit einen umfassenden Überblick.

## Tilman Hauch

Titel:

**Stummfilmmusik** - *Wie wirkt die musikalische Untermalung eines Stummfilmes und das eigene Zusammensetzen passender Musik zu diesem Thema*

Datum: Samstag, 2. Februar 2019

Zusammenfassung:

Die Kunst, Musik zu etwas Bewegtem zu spielen, ist sehr alt. Schon die Griechen und Römer spielten zu ihren Theaterstücken Musik, um Gefühle besser zeigen zu können. Diese Art musikalischer Kunst zieht sich durch die ganze Weltgeschichte, bis sie im 20. Jh. ihren Höhepunkt erreicht. Der Film wurde erfunden und weiter entwickelt. So liegt es nahe, dass auch diese bewegten Bilder schnell mit Musik begleitet wurden. Bis zu den ersten Tonaufnahmen wurden die Filme live von einem Pianisten oder von einer kleinen Menge von Musikern begleitet.

Um diese Kunst der Musik zu verstehen, habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, sie zu erforschen und es selber zu versuchen. Das heißt, dass ich mich intensiv mit Büchern, Filmen und anderen Quellen, die sich mit diesem Thema befassen, beschäftigt habe. In meiner Jahresarbeit geht es mir darum, wie die Stummfilmmusik aufgebaut ist und wie sie wirkt.

Um mich weiter damit auseinandersetzen zu können, habe ich es mir ebenfalls zur Aufgabe gemacht, ein Klavierstück zu erstellen, was auf einen von mir ausgewählten Stummfilm zugeschnitten ist. Dieses Stück werde ich bei meiner Präsentation meiner Jahresarbeit vorstellen und vorspielen.